

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0163/2013/BV

Datum:
23.04.2013

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Aufwertung Hauptstraße; Sanierung des
Kreuzungsbereiches
Marstallstraße - Hauptstraße - Grabengasse;
- Maßnahmengenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	07.05.2013	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.06.2013	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Sanierung des Kreuzungsbereichs Marstallstraße – Hauptstraße – Grabengasse mit einem Umfang von 285.000 € zu.

Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2013, Teilhaushalt 66, Seite 20, Projektnummer 8.66110722 zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	285.000 €
Einnahmen:	0 €
Finanzierung:	
• Ansatz in 2013 (Modernisierung der Hauptstraße)	750.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Kreuzungsbereich Marstallstraße – Hauptstraße – Grabengasse ist durch die hohe Belastung durch den öffentlichen Busverkehr schadhaft. Er wird im Zuge der Aufwertung der Hauptstraße grundhaft saniert.

Begründung:

Der Kreuzungsbereich Marstallstraße-Hauptstraße-Grabengasse ist durch den öffentlichen Busverkehr (ca. 200 Busse/Tag) extrem belastet. Die vorhandene Betonpflasterverlegung ist nach Pflasterformat und vorhandener Verlegeart für die Verkehrsbelastung nicht ausgelegt. Das inzwischen vorliegende Schadensbild erfordert eine Sanierung der Betonpflasterfläche im Kreuzungsbereich.

Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung mit Bussen ist nach den Regelwerken eine Befestigung derartiger Flächen in Betonpflaster zwar nicht vorgesehen. Zur Wahrung der Vorgaben aus der Gesamtanlagenschutzsatzung Altstadt ist allerdings im betroffenen Bereich der Hauptstraße nach Abstimmung mit dem Denkmalschutzreferat des Regierungspräsidiums Karlsruhe eine Sanierung der Fahrflächen in Betonpflaster erforderlich. Hieraus ergibt sich ein regelmäßiger Unterhaltungsaufwand und es ist gegenüber einer Asphaltbauweise eine verkürzte Dauerhaftigkeit der Flächen zu erwarten.

Zur Reduzierung der Unfallgefahr und zur Gewinnung von Ersatzsteinen für die laufenden Fugensanierungsarbeiten in der gesamten Hauptstraße wurde bereits im März dieses Jahres eine Teilfläche des Kreuzungsbereiches provisorisch in Asphalt befestigt.

Die Hauptsanierung der Kreuzung in Betonpflaster ist ab Juli 2013 vorgesehen. In diesem Zusammenhang wird die provisorische Asphaltbefestigung wieder rückgebaut. Die Flächen werden mit einem 12 cm starken Beton-Sonderformstein befestigt, der das vorhandene Pflasterverlegeraster (Reihenverlegung Betonpflaster 10 x 10 cm mit Halbversatz) abbildet. Die Porphyrgestaltungsbänder innerhalb der Betonpflasterfläche werden mit geringen Änderungen an der Einmündung Marstallstraße im Zuge der Sanierungsarbeiten wieder hergestellt.

Zur Ertüchtigung der Verkehrsflächen in der Kreuzung wird der Gesamtstraßenaufbau in einer Stärke von 65 cm erneuert. Neben einer Schottertragschicht wird vor der Verlegung des Betonpflasters eine Dränbetontragschicht in einer Stärke von 20 cm eingebaut. Analog zu den bestehenden Flächen der Hauptstraße wird das Betonpflaster in gebundener Bauweise (mit dränfähiger Betonbettung) und Mörtelverfugung ausgeführt. Innerhalb der Straßensanierungsfläche befinden sich derzeit vier Straßenleuchten. Aufgrund der aufwändigen Sanierungsarbeiten sind für diesen Bereich etwaige Standortveränderungen der Straßenleuchten und deren Mastgründungen vor Baubeginn (Juli 2013) verbindlich festzulegen.

Für den Zeitraum der Sanierungsarbeiten ist kein Busverkehr über die Marstallstraße möglich. Daher entfällt die Haltestelle „Universitätsplatz“. Die Andienung erfolgt über die Haltestellen am Marstall und an der Peterskirche.

Der Bezirksbeirat Altstadt wurde in seiner Sitzung am 17.04.2013 über die Maßnahme informiert.

Die Kosten der Maßnahme einschließlich des Provisoriums gestalten sich wie folgt:

1.	Baukosten	200.000 Euro	
2.	Baunebenkosten	55.000 Euro	
3.	Unvorhersehbares	30.000 Euro	
	Gesamtsumme		285.000 Euro

Die Ausführung der Arbeiten ist vom 15. Juli bis 20. September 2013 vorgesehen, sodass eine Terminüberschneidung mit dem Heidelberger Herbst (Sa. 28.09.2013) nicht gegeben ist. Zur Aushärtung der Mörtelverfugung sind nach Fertigstellung der Pflasterarbeiten die Flächen noch für ca. 4 Wochen für den LKW- und Busverkehr gesperrt. Der Fußgängerverkehr wird entlang der Gebäude und Geschäfte geführt. Dieser Zeitraum ist in der vorgenannten Bauzeit bereits berücksichtigt.

Mittel stehen im Teilhaushalt 66, Seite 20, Projektnummer 8.66110722, Modernisierung der Hauptstraße, zur Verfügung.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Begründung: Dies wird durch die Erneuerung der Kreuzung erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Bernd Stadel